Sieger ohne Wetteinsatz

[...]

Für das einleitende Rennen dieses Tages, dem Rennen der sieglosen Dreijährigen, wurden neun Pferde angespannt, darunter aus [auch] Rih (das Lieblingspferd des Hadschi Halef Omar aus den Büchern des Karl May), der derart unbeachtet zum Start ging, daß er auf dem Platz bei der Rotunde sogar ohne jeden Einsatz blieb. Rih, von dem Karl May bekanntlich berichtet, daß sein Besitzer ihm nur die Hand zwischen die Ohren zu legen brauchte, womit der Hengst sofort wußte, um was es ging, machte seinem Namensgeber alle Ehre und gewann, wenn auch nur knapp (wo blieb die Zielphotographie?) als allerletzter Außenseiter und brachte seinen wenigen Anhängern auf dem ersten Platz die schöne Quote von 240:10.

[...]

Aus: Der Morgen, Wien. 23. Jahrgang, Nr. 13, 29.03.1932, S. 13.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019